

Bahke Scht
an die redaktion der taz
wattstr. 11-12
1 bln 65

zu der 'seite 3' / dem hungerstreik

achja -

seitenlange pauschale kritik an den hungerstreiks, die kaum inhaltlich auf die zum überleben notwendigen und politischen gründe unserer forderungen eingeht, aber für die hungerstreikerklärungen so wenig platz dass sie klein und immer noch unvollständig gebracht werden. wie überhaupt authentische texte. dagegen haufenweise falsch-'meldungen' von typen wie montag und der agenturen und entstellungen wie die in meinem brief in der taz vom 14.6. (s.2) z.b. 'dass die forderungen sich nicht durchsetzt...', was heissen soll: dass die forderung sie (: diese behandlung) nicht durchsetzt... (was in der von euch unterschlagenen 'ewig wiederkehrenden' 'ellenlangen' hs-erklärung hier schonmal präzisiert ist). dass dann vom angriff auf den apparat nirgends mehr auch nur die rede ist, wen wundert das schon noch.

ron augustin
hannover, 19.6. 79